

Hessen

Prototyp für Unterschrift mit nPA

[03.03.2011] Wie eine qualifizierte elektronische Signatur innerhalb weniger Minuten auf den neuen Personalausweis übertragen werden könnte, stellen Hessen, SAP und die Bundesdruckerei auf der CeBIT vor. Teststellung ist der Online-Antrag beim Einheitlichen Ansprechpartner Hessen.

Auf der CeBIT 2011 zeigen das Land Hessen, die Bundesdruckerei und der SAP-Konzern erstmals, wie eine qualifizierte elektronische Signatur innerhalb weniger Minuten auf den neuen Personalausweis übertragen und genutzt werden könnte. Laut einer Pressemitteilung des hessischen Innenministeriums dauert der Antragsprozess für eine digitale Signatur bislang im Schnitt fünf bis zehn Arbeitstage. Die Daten des Anwenders müssen dabei zunächst digital und nach einem persönlichen Identifikationsvorgang per Post bei einem akkreditierten Trustcenter eingehen, bevor sie bearbeitet werden dürfen. Authentifiziert sich der Anwender hingegen online mit seinem neuen Personalausweis, werden die Daten verschlüsselt an ein Trustcenter übermittelt. Dort wird umgehend ein Zertifikat erstellt, das über eine angepasste Version der AusweisApp auf den Personalausweis zurückgespielt wird. Im Rahmen der Online-Antragstellung beim Einheitlichen Ansprechpartner Hessen kann die qualifizierte elektronische Signatur genutzt werden, um Dokumente und Formulare mit Schriftformerfordernis rechtsverbindlich zu unterzeichnen. Mit dem Prototyp werde gezeigt, wie Gewerbetreibende ihre Online-Anträge mit einem Zertifikat auf ihrem neuen Personalausweis medienbruchfrei signieren und die Verfahren somit durchgängig elektronisch abwickeln können.

(rt)

Stichwörter: Digitale Identität, Hessen, neuer Personalausweis (nPA), Einheitlicher Ansprechpartner (EAP), EU-Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR), Signatur, Bundesdruckerei, SAP